

nicht als Muster zu bezeichnen sind, so kann doch die ganze Sammlung als reiche und brauchbare Stoffquelle für Vorträge in obgenannten Vereinen bestens empfohlen werden. Wie weit dieser zweiten Auflage das Attribut „verbesserte“ zukommt, konnte Referent in Ermangelung eines Exemplars der ersten Auflage nicht feststellen; jedenfalls wird bei Einführung historischer Tatsachen und Beispiele die verbesserte Hand stark vermist. Auch die Zitate aus den Werken der heiligen Väter und sonstiger kirchlicher Schriftsteller entbehren jeglicher Ausgabe des Fundortes. Nur ein paar Beispiele hievon: S. 271: Emmelia (nicht Emilia), die Mutter des heiligen Basilus, kommt nicht im Verzeichnis der kanonisierten Heiligen vor. Der Hebtiffin Gertrud von Aldenburg († 1297 nicht 1334) ist nur beata zu nennen; die heilige Mathilde, Gemahlin des deutschen Königs Heinrich I., war nicht Kaiserin, noch viel weniger kann sie († 968) die Mutter des heiligen Bruno sein, der 1030 geboren ist, und dessen Abstammung überhaupt nicht mit Sicherheit bestimmt werden kann. S. 270 lies Gorgonia; S. 1 Weish. 11, 21 heißt es „Maß, Zahl und Gewicht“; Ps. 148, 6: die hier gegebene Uebersetzung stimmt weder mit dem Originaltext, noch mit der Vulgata (praeteribit: wird vergehen).

Graz.

P. Placidus Berner O. S. B.

- 12) **Jesus und Moses.** Predigten über das größte Denkmal der Liebe, das allerheiligste Sakrament des Altars. Von P. Joannes Poliska C. Ss. R. Zweite Auflage. Münster i. W. 1908. Mphonjus-Buchhandlung. Kl. 8°. 220 S. Brosch. M. 2. — = K 2.40, geb. M. 2.75 = K 3.30.

Wer etwa glaubt, gewöhnliche Predigten über das allerheiligste Sakrament des Altars zu finden, der täuscht sich gründlich. Das genannte Büchlein ist vielmehr eine Fundgrube für solche Predigten. Eine kurze Inhaltsangabe wird dies bestätigen. 1. Predigt: Moses im Korblein; Jesus in der heiligen Hostie; Beweis der Gegenwart Jesu; Armut Jesu in der heiligen Hostie; Das Altarssakrament und Maria. 2. Predigt: (S. 31) Moses, die Hoffnung Israels; Jesus, die Hoffnung der Christen; Das kostbare Blut; Das allerheiligste Altarssakrament bewahrt uns vor der Sünde, verhilft uns aus der Sünde und tilgt die Folgen der Sünde. 3. Predigt: (S. 62) Moses, der Führer aus Aegypten; Jesus, der Führer ins Himmelreich; Das allerheiligste Altarssakrament ist uns eine Waffe gegen die Angriffe der Seelenfeinde und lehrt uns verschiedene Tugenden; Jesus, der Helfer in der sozialen Not. 4. Predigt: (S. 99) Moses, der Gesetzgeber auf Sinai; Jesus auf dem Altare; Jesus, ein Gesetzgeber der Liebe; Die steinernen Tafeln ein Bild der Eucharistie; Das goldene Kalb; Unwürdige Kommunion. 5. Predigt: (S. 135) Moses, der Helfer in der Wüste; Jesus, unser Helfer in der heiligen Hostie; Jesus lehrt und hilft uns die Leiden zu ertragen; Die Eucharistie löst den Brand unserer Leidenschaften; dieselbe als Wegzehrung. 6. Predigt: (S. 168) Der betende Moses in der Wüste; Der betende Jesus in der Eucharistie; Jesus, der Meister des Gebetes; Eigenschaften, Würde und Wert des Gebetes; Wirksamkeit des eucharistischen Gebetes; Jesus segnet uns in der heiligen Eucharistie; Seine Einladung: Kommet alle zu mir.

Der Inhalt ist also sehr reich. Der Vergleich zwischen Jesus und seinem Vorbilde Moses ist öfters etwas mager ausgefallen. Dafür bietet uns P. Poliska umso originellere Predigten über das allerheiligste Sakrament des Altars. Dieselben seien hiemit allen Verkündern des Wortes Gottes aufs wärmste empfohlen.

Neumarkt, Südtirol.

P. Camill Bröll ord. cap.

- 13) **Methodik des Unterrichts** in der katholischen Religion für Volks- und Mittelschulen. Von Dr. Joh. Baier. Dritte, verbesserte und erweiterte Auflage. Würzburg. 1908. F. A. Bucherische Verlagsbuchhandlung. 8°. VI u. 128 S. Brosch. M. 1.60 = K 1.92.